

Localitäten auf der Insel Gotland vor. Einige Exemplare mit aufsitzendem Deckel sind gefunden, und eine grosse Menge Deckel sind lose gesammelt worden. Die Koralle selbst ist sehr häufig, besonders auf einer kleinen Anhöhe bei der Kirche von Lau.

5. *Rhizophyllum elongatum* n. Dicht bei der eben erwähnten Localität erscheint auch in grosser Menge diese sehr schmale, langgedehnte Art, welche bei einer Länge von 30^{mm} eine Breite von höchstens nur 6^{mm} erreicht. Es gibt ausser dieser Verschiedenheit der Gestalt andere Abweichungen von der vorigen, wie die Form der Wände, des Dissepiments, die Knospung und die wurzelförmigen Anhänge. Diese Art bildet durch Knospung grosse, zusammengesetzte Colonien von wenigstens drei Generationen.

6. *Rhizophyllum attenuatum* LYON (*Calceola attenuata* LYON in *Proceedings of the Acad. of Nat. Sciences of Philadelphia* 1879, p. 45). Durch die Güte des Mr. V. W. LYON besitzt das Stockholmer Museum mehrere Exemplare dieser Art von Louisville, Jefferson Co., aus der Niagara-Gruppe. Diese Art stimmt so genau mit der eben erwähnten *Rhizophyllum elongatum* sowohl in allgemeiner Form wie auch in Betreff des Deckels überein, dass ich kaum ein Bedenken tragen würde, beide zu vereinigen, wäre nicht die Art der Knospung so eigenthümlich. Die wurzelähnlichen Verlängerungen der Polypieriten sind nämlich zu einer Art sprossentreibender Stolonen geworden, und neue Kelche sind von ihnen gebildet worden. Ebenso wie die vorige bildet sie grosse Colonien.

7. *Rhizophyllum Tennesseeense* FERD. ROEMER. Ich habe in der »Collection Verneuil«, welche mit den Sammlungen der »Ecole des Mines« zu Paris vereinigt ist, einige Exemplare dieser Art gesehen und dadurch die Ueberzeugung gewonnen, dass sie zu dem Genus *Rhizophyllum* gehört und dem *Rh. gotlandicum* nahe verwandt ist. Es ist höchst wahrscheinlich, dass »*Calceola Coxi* LYON« (l. c. p. 44) mit dieser identisch ist. Nach den Exemplaren, welche ich der Gefälligkeit des Herrn LYON verdanke, und die er bei den »Falls of Ohio« aus der Niagara-Gruppe gesammelt, ist diese »*Calceola*« ein *Rhizophyllum*. Deckel, deren Mr. LYON nur zwei gefunden, habe ich nicht gesehen. In der vorhin genannten Schrift beschreibt LYON noch eine dritte Art »*Calceola corniculum*«, welche nach der von ihm gegebenen Charakteristik auch nicht von *Rhizophyllum tennesseeense* zu unterscheiden ist.

Von der Gattung *Rhizophyllum* werden noch zwei andere zweifelhafte Arten erwähnt. Die eine ist *Rh. interpunctatum* DE KONINCK (*Fossiles paléozoïques de la Nouvelle-Galles du Sud*. Vol. I, p. 6, Taf. I, Fig. 10). Diese ist ein Kern, wie es scheint am ehesten von einer *Orthis* mit grosser Area. — Ebenso unbestimmbar ist die andere Art, welche *Rhizoph. Groningianum* von MARTIN¹⁾ benannt wird. Den wurzelförmigen Anhängen ist ja nicht zu grosse Bedeutung beizulegen, da solche bei den verschiedensten Gattungen vorkommen. Die Gestalt erinnert überhaupt mehr an eine solche Koralle wie *Cystiphyllum prismaticum*. Uebrigens ist nichts Bestimmtes darüber zu sagen, da von der inneren Structur nichts bekannt ist.

1) *Niederländische und Nordwestdeutsche Sedimentärgeschiebe*, p. 95, Taf. III, Fig. 4.